

## » Aufgelesen

## Auslehtipp des Monats von Larissa Marcuccitti aus der Stadtbücherei

Die Bäume verlieren ihre Blätter, die Äpfel sind schon von den Bäumen gefallen, und überall begegnet man Walnüssen auf dem Boden. Der Herbst ist da. Die perfekte Zeit, um kreative Stunden in der Küche mit Backen zu verbringen und erntefrisch zu verarbeiten. Dabei geholfen hat mir das Buch „Einfach schön backen“ von Julie Jones. Die Autorin schafft es, einen in ihren Bann zu ziehen. Egal ob eine Creme Patissière oder Walnuss-Kaffeekekse - was am Anfang noch unmöglich aufwendig erscheint, kann ganz einfach durch ihre Tipps und Tricks nachgebacken werden. Ich persönlich habe mich in den selbstgemachten Vanillepudding verliebt. Egal zu welcher Nachspeise, er passt einfach immer. Das Beste daran ist, dass er innerhalb von zehn Minuten angerührt ist, und ich ganz genau weiß, welche Zutaten darin verarbeitet sind. Egal, ob Sie ein passendes Backrezept für eine kleine Kaffeepause suchen oder ein Rezept für einen Feiertag, Sie werden es in diesem Buch garantiert finden.

**Jones, Julie: Einfach schön backen: weil Kuchen glücklich machen, DK, 2018 ISBN 978-3-8310-3453-6, www.stadtbuecherei-schorndorf.de**

## „Raum im Fluss“

## Führung durch Katharina Wibmers Videoausstellung

Bis Sonntag, 17. November, sind in der Q Galerie für Kunst Schorndorf in der Ausstellung „Raum im Fluss“ Arbeiten der Ludwigsburger Videokünstlerin Katharina Wibmer zu sehen. Am letzten Ausstellungstag gibt die Kunsthistorikerin Ricarda Geib um 15 Uhr eine Führung. Inklusiver Eintritt in die Galerie kostet die Führung fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Katharina Wibmers Videoarbeiten sind speziell für die Q Galerie für Kunst mit Bezug zu Schorndorf und der Rems konzipiert. Die Besuchenden können virtuell ins Wasser eintauchen und über seine Bedeutung in unserer Welt reflektieren. Mit einfachen Mitteln und durch den Wechsel des Blickwinkels werden dabei die alltäglichen Sehgewohnheiten gebrochen. Die Realität wird auf den Kopf gestellt, zerlegt, neu angeordnet und konstruiert, die Gesetze der Schwerkraft scheinen aufgehoben. Gegensätze vereinen sich und bilden eine surreale Welt in einer Mischung aus Ironie und Trauma. Katharina Wibmer (geb. 1966) lebt und arbeitet als Videokünstlerin und Musikerin in Ludwigsburg.

## Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Q Galerie für Kunst Schorndorf sind von Dienstag bis Sonntag jeweils von 13 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter [q-galerie.de](http://q-galerie.de) oder per E-Mail unter [post@q-galerie.de](mailto:post@q-galerie.de), telefonisch unter 9927940.

## » Kirche und Glaube

## Wahl zur Landessynode

Am Freitag, 15. November, stellen sich die Bewerberinnen und Bewerber im Wahlkreis Schorndorf und Schwäbisch Gmünd für die Wahl zur Landessynode den Gemeindegliedern vor: Beginn ist um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Neben der persönlichen Vorstellung besteht die Gelegenheit, den Bewerberinnen und Bewerber Fragen zu stellen, z. B. über aktuelle kirchliche Themen, über das Programm, was sich die Kandidaten für die kommende Legislaturperiode erhoffen oder was Ihnen persönlich am Herzen liegt. Der Abend wird moderiert von Vertretern des Vertrauensausschusses - so wird der Wahlausschuss für die Landessynodalwahl genannt. Herzliche Einladung zu diesem Vorstellungabend.

## Gottesdienst zum Volkstrauertag

„Erinnern - beten - handeln“ mit diesem Motto lädt die Stadtkirchengemeinde zum Gottesdienst am Volkstrauertag, Sonntag, 17. November in die Stadtkirche ein. Beginn ist um 10 Uhr. Es gibt Raum für das Gedenken der Opfer von Kriege und Gewalt - und die gemeinsame Suche nach Zeichen der Hoffnung und des Friedens. Pfarrerin Dorothee Eisrich gestaltet diesen Gottesdienst, das ökumenische Friedensgebet wirkt mit.

## Kirchengemeinderatskandidaten in der Pauluskirche

Am Sonntag, 17. November stellen sich die Kirchengemeinderatskandidaten der Pauluskirche im Gottesdienst um 10 Uhr vor. Im Anschluss an die Predigt und Fürbitten kommen die zehn Kandidaten und Kandidatinnen zu Wort. Sie werden sich vorstellen und kurz schildern, was ihnen an der Pauluskirche wichtig ist und wie sie sich die Zukunft der Pauluskirche vorstellen. Wie immer, wird die Gemeinde nach dem Gottesdienst noch im Kirchenfoyer zusammen-

menstehen. Dort kann man auch die einzelnen Kandidaten direkt ansprechen.

Neben der Vorstellung der Kirchengemeinderatskandidaten liegen dann auch noch einmal die Wahlprospekte für die Wahl zur Landessynode aus. Die Gemeindeglieder können sich damit über die Gesprächskreise „Offene Kirche“, „Evangelium und Kirche“, „Lebendige Gemeinde“ und „Kirche für morgen“ informieren. Für jede dieser Gruppierungen gibt es Kandidaten in unserem Wahlkreis.

## Regenbogen - Kinderkirche

Alle Kindergarten- und Grundschulkindern sind zusammen mit ihren Eltern eingeladen mit uns Regenbogen-Kinderkirche zu feiern. Wir treffen uns am Sonntag, 17. November, 10.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Nach der feierlichen Eröffnung der Eucharistiefeier gehen wir nach unten in den Gemeindefaal. Dort hören wir Geschichten von Gott, beten, singen und basteln miteinander.

## Familienkirche „Family alive“

Ein Gottesdienst für Groß und Klein, bei dem niemand still auf seinem Platz sitzen muss? Ein Gottesdienst, bei dem jede und jeder mitmachen kann und niemand langweilig wird? Das ist die Familienkirche „Family alive“ der Stadtkirchengemeinde: Mit modernen Liedern, die von einer Band begleitet werden, mit Anspiel und geistlichem Impuls - und mit anschließendem Mittagessen. Am Sonntag, 17. November ist es soweit, ab 11 Uhr im Martin-Luther-Haus. Thema wird sein: „Lügen haben kurze Beine“ - das achte Gebot. Herzliche Einladung. Und wer möchte, kann gerne einen Nachtschiff fürs Buffet mitbringen.

## Martinsfest

Am Sonntag, 17. November, werden wir um 17 Uhr traditionell das Martinsfest feiern.

## Fragestunde zur Schulsituation

## Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann beantwortet Fragen von Eltern und Lehrern

Von Maurice Thinschmidt

Am vergangenen Donnerstag besuchte Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann die Gottlieb-Daimler-Realschule. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Erster Bürgermeister Thorsten Englert beantwortete sie Fragen von Elternvertretern und Lehrern des Max-Planck-Gymnasiums und der GDRS.

Unter anderem ging es um die vielen offenen Schulleiterstellen im Land. Um diese zu besetzen, soll die Rektorenposition attraktiver gemacht werden. Dafür soll es nun ab bestimmten Schulgrößen zusätzliche Konkurrenten als Unterstützung bei Verwaltungstätigkeiten sowie mehr Gehalt geben.

Im Land fehlt es aber auch an Grundschul- und Naturwissenschaftslehrern. Ein Übermaß gibt es hingegen an Germanisten und Gymnasiallehrern. Um dieses Ungleichgewicht auszubalancieren, wurde ein neues Programm ins Leben gerufen. Lehrern wurde dabei angeboten, für eine Zeit an einer Grundschule zu unterrichten. Dafür bekommen sie extra eine Fortbildung. Haben sie diese Zeit absolviert, werden sie verbeamtet. „Fast der Hälfte der Lehrer gefällt es jedoch so gut, dass sie gar nicht mehr wechseln wollen“, erzählt Eisenmann freudig. „Der Rest geht in den Gymnasialbereich.“ Das Programm ist als Puffer gedacht, bis die neuen Lehrkräfte, die gerade ausgebildet werden, nachkommen. Auf den Vorschlag, Quereinsteiger einzustellen, reagierte die Kultusministerin jedoch skeptisch. „Das hat sich in anderen Bundesländern als problematisch erwiesen. Wir brauchen gut ausgebildete Lehrkräfte.“



Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann besuchte die Gottlieb-Daimler-Realschule.

Foto:thi

Auf den Rechtschreibrahmen folgt der Grammatikrahmen. Auf die Frage, ob sich die Grammatiklehre verschlechtert habe, sagte Susanne Eisenmann: „Bei dem einen Lehrer lernen die Kinder so schnell, bei dem anderen so schnell. Wir müssen den Spielraum verkleinern.“ Damit die Schüler gleich schnell und gleich gut die Grammatikregeln lernen, soll nun definiert werden, was die Heranwachsenden können müssen.

Eine Elternvertreterin forderte ein Umdenken in der Gesellschaft. Für viele Eltern sei das Gymnasium die einzige Option für ihr Kind. Andere Schularten und deren Schüler würden herablassend behandelt und als minderwertig angesehen. Susanne

Eisenmann stimmte der Mutter zu und sah Lehrer als auch Eltern in der Verantwortung. Lehrer müssten besser über die Möglichkeiten informieren und Eltern bereit sein, umzudenken. Neben dem akademischen Weg gebe es auch noch die berufliche Ausbildung.

Weitere Themen waren der Hauptschulabschluss an der Realschule, die juristische Fortbildung von Rektoren und die Überlastung der Lehrkräfte. Nach fast zwei Stunden war dann jedoch Schluss. Und am Ende schienen die Beteiligten zufrieden mit dem Austausch zu sein. Wer weiß, was diese Diskussion womöglich angestoßen hat. Die Zeit wird es zeigen.

## Verwaltung bittet um Heckenrückschnitt

## Bewuchs im öffentlichen Verkehrsraum

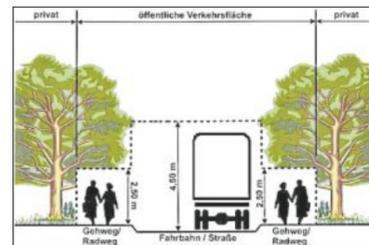


Vorne richtig, hinten falsch.

Foto: privat

Grundstücksbesitzer ihre Bäume, Hecken und Sträucher zu überprüfen und erforderlichenfalls so weit zurückzuschneiden, dass das vorgeschriebene Lichtprofil eingehalten wird. Dies gilt vor allem auch während der Wachstumsperiode. Dürre Bäume und Äste können dabei ebenfalls eine erhebliche Gefahr bedeuten und müssen, wenn sie den öffentlichen Verkehrsraum gefährden, beseitigt werden. Sollten Sie als Grundstückseigentümer dem nicht selbstständig nachkommen, werden die Kontrollen und ggf. auch der Rückschnitt durch den Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Schorndorf gegen Kostenersatz vorgenommen.

Für die Freihaltung von Bewuchs im öf-



Anleitung für den Rückschnitt. Grafik: privat

fentlichen Verkehrsraum gilt folgendes:

- Auf Geh- und Radwegen ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 2,50 m einzuhalten und der Bewuchs ist bis zur Gehweghinterkante zurückzuschneiden.
- Für den Kfz-Verkehr muss die lichte Höhe mindestens 4,50 m betragen.

Auch im Bereich von Straßenlampen, Verkehrsschildern und Straßennamensschildern sind Bäume, Hecken und Sträucher so weit zurückzuschneiden, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können und die Beschilderung mühelos erkannt und gelesen werden kann.

## Krämermarkt

## Geänderte Verkehrsregelung

Am Mittwoch, 20. November, findet in Schorndorf der Krämermarkt mit Marktbesckern aus dem ganzen Bundesgebiet statt. Der Markt beginnt um 8 Uhr und endet um 18 Uhr.

Der Krämermarkt erstreckt sich über folgende Fläche: In der Johann-Philipp-Palm-Straße ab Einmündung Archivstraße, in die Gottlieb-Daimler-Straße ab der Einmündung Kirchgasse sowie auf dem gesamten Marktplatz.

Die Stadtverwaltung bittet die Verkehrsteilnehmer, zu beachten, dass am Markttag die gesamte Krämermarktfläche von 5 bis 21 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt ist. Auch eine Warenanlieferung zu den Geschäften kann an diesem Tag nicht erfolgen. Um Beachtung der zusätzlich aufgestellten Verkehrszeichen wird gebeten. Eine Ein-/Ausfahrt während des Krämermarktes zum Bereich „Im Sack“ ist nicht möglich. (red)

## Sachspenden gesucht

## Mal- und Bastelwettbewerb zur Weihnachtswelt Schorndorf

Der Mal- und Bastelwettbewerb für Kinder von SchorndorfCentro zur Schorndorfer Weihnachtswelt, hat im letzten Jahr großen Anklang gefunden. Viele tolle Bilder und Collagen wurden von SchorndorfCentro prämiert. Deshalb haben sie auch in diesem Jahr wieder einen Malwettbewerb ausgeschrieben. Die schönsten Bilder werden vergrößert und die Rückseiten der Hütten auf der Schorndorfer Weihnachtswelt schmücken. An diesem Wettbewerb können Kinder und Jugendliche von sechs bis 18 Jahren unter dem Motto „Schorndorfer Weihnachtswelt“ teilnehmen.

Möglichst viele Teilnehmer sollen für ihre Mühe belohnt werden. Dafür werden noch attraktive Preise benötigt. Deshalb bittet SchorndorfCentro um Unterstützung. Sie nehmen gerne attraktive Sachspenden entgegen. Kontakt: [info@schorndorf-centro.de](mailto:info@schorndorf-centro.de)

## Herzlichen Glückwunsch

Ihren Geburtstag feiern (veröffentlicht werden 70, 75, 80, 85, 90, 95 und ab 100 Jahre alte MitbürgerInnen) in der Kernstadt:

**Am 14. November:** Tatiana Sokolova, 75 Jahre; Brigitte Schweizer, 75 Jahre. **Am 15. November:** Elisabeth Kozjak, 85 Jahre. **Am 16. November:** Nicola Pagano Scorio, 85 Jahre; Ferenc Gaspar, 80 Jahre. **Am 17. November:** Jürgen Klewe, 80 Jahre; Walter Tartler, 75 Jahre; Georgios Karypidis, 70 Jahre. **Am 18. November:** Adolf Wurster, 80 Jahre; Elisabeth Eisner, 80 Jahre; Ursula Nalewaja, 75 Jahre. **Am 19. November:** Ulrich Schäfer, 70 Jahre. **Am 20. November:** Siegfried Heißwolf, 80 Jahre. Raif Bakir, 80 Jahre; Elisabeth Budny, 70 Jahre.

**Das Fest der Goldenen Hochzeit (50 Jahre verheiratet) feiern:** Am 14. November: Norbert und Theresia Thiel.

**Das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre verheiratet) feiern:** Am 20. November: Michael und Ingrid Weber.

Wir beginnen mit einem Martinsmusical auf dem Marktplatz. Sankt Martin hoch auf dem Pferd begleitet im Anschluss daran die Kinder mit ihren Laternen durch unsere Stadt bis zur Heilig-Geist-Kirche. Dort können unsere kleinen und großen Umzugsteilnehmer erleben wie die Geschichte von St. Martin nach der Mantelteilung weiterging. Ein Fest auf dem Vorplatz der Heilig-Geist-Kirche schließt den Gedenktag des Heiligen Martin ab. Alle Kinder mit ihren Familien und alle Menschen unserer Seelsorgeeinheit sind herzlich eingeladen dieses Fest mit uns zu feiern.

## Mittwochsfrühstück

Die Evang. Gesamtkirchengemeinde lädt am Mittwoch, 20. November ein zu einem Frühstück mit Vortrag und Gespräch ins Martin-Luther-Haus. Beginn ist um 8.45 Uhr mit Begrüßung und kurzer Andacht. Daran anschließend gibt es ein opulentes Frühstücksbuffet und ab 10 Uhr findet dann der Vortrag statt. Dabei wird Renate Schweizer aus Backnang über die Hospizarbeit berichten. Schweizer war fünf Jahre lang Krankenschwester im stationären Hospiz, in dem sie anschließend mehr als fünf Jahre als Pflegepädagogin arbeitete und viel ehrenamtliche Hospizmitarbeiter anleitete. Einen ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter wird sie mitbringen, um aus der ambulanten Arbeit in Privathäusern, im Krankenhaus oder im Pflegeheim zu erzählen. Dabei sind auch die Teilnehmenden zur Mitsprache eingeladen. Anmeldung erforderlich bis Freitag, 15. November unter Telefon 980587. Um einen Beitrag für Frühstück und Vortrag in Höhe von sieben Euro wird gebeten.

## Beate Ling zu Gast im ZAGO

Zu Gast in den nächsten ZAGO, den musikalischen Abendgottesdiensten der Zieglerischen ist die Sängerin Beate Ling, gemeinsam mit dem Pianisten Michael Schlierf.

Der ZAGO findet statt am Mittwoch, 20. November um 17.30 Uhr im Karlsstift. Mit ihrem neuen Konzertprogramm „Leben atmen“ fasst Beate Ling in Liedern, was die Seele bewegt. Die Sehnsucht nach Freiheit, nach einem Leben in Balance, nach loslassen und Gelassenheit findet in den warmen Klängen und tiefgründigen Texten eine lebensnahe Ausdrucksform. Beate Lings einfühlsame und zugleich ausdrucksstarke Stimme, untermalt durch das offene, schwebende Pianospield von Michael Schlierf, kleidet Lebensstationen und Gefühle in ein besonderes Klangerlebnis. „Leben atmen“ schenkt Freiraum, um innezuhalten, den Gedanken nachzuhängen und der Seele Luft zu machen.

## Elternabend Erstkommunion 2020

Am Mittwoch, 20. November, um 19.30 Uhr, findet ein informativer Elternabend im Saal des Gemeindezentrums Heilig Geist, statt, bei dem wir die Gelegenheit nutzen möchten, um die Vorbereitung Ihrer Kinder auf die Erstkommunion vorzustellen (Dauer ca. 1,5 Stunden). Die Anmeldungen wurden bereits über die Schulen ausgeteilt. Sollten Sie noch eine Anmeldung benötigen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Heilig Geist, Friedhofstraße 9, Telefon 978430.

## Gemeinsamer Gottesdienst am Buß- und Betttag

Alle evangelischen Gemeinden in Schorndorf laden am Abend des Buß- und Bettags am Mittwoch, 20. November zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Stadtkirche ein. Längst ist dieser Tag kein Feiertag mehr. Sein Anliegen hat an Aktualität aber nichts eingebüßt. Es ist die Frage: Wo steht heute Umkehr, Umdenken an? Und was kann und dazu bewegen, unser Leben zu verändern? Die Liturgie dieses Abendgottesdienstes gestaltet Pfarrerin Susanne Dworschak aus Oberberken. Die Predigt hält Stadtkirchenpfarrerin Dorothee Eis-

rich. Beginn ist um 20 Uhr.

## Konzert des Knabenchors capella vocalis

Der Knabenchor capella vocalis aus Reutlingen zählt zu den großen und bedeutenden Knabenchören Deutschlands. In der Stadtkirche ist der Chor am Sonntag, 24. November um 17 Uhr mit einem ganz besonderen Werk zu hören, dem Requiem Op. 9 von Maurice Duruflé. Erklungen wird die Fassung für Mezzosopran, Chor und Orgel aus dem Jahr 1948. Begleitet werden die jungen Musiker von Kirchenmusikdirektorin Hannelore Hinderer, die den hoch virtuosens Orgelpart übernimmt.

Duruflé gilt als legitimer Fortsetzer der großen Pariser Orgelschule; er erwarb sich Weltruf als Orgelvirtuose und als Komponist. Seine Vertonung der Totenmesse zählt zu den bedeutendsten und bewegendsten Kirchenmusikwerken des 20. Jahrhunderts. Inspiriert von Gabriel Fauré und dessen Requiem, sollte auch sein Requiem nach seiner eigenen Aussage vor allem Trost und Zuversicht spenden.

Ferner stehen auf dem Programm Felix Mendelssohn Bartholdys Drei geistliche Lieder Op. 96 für Alt solo, Chor und Orgel.

Große Stimmkultur mit jungen Stimmen prägt den weitreichenden, exzellenten Ruf von capella vocalis. Seit Christian Bonath 2012 die Leitung des Ensembles übernommen hat, hat sich das Profil in Richtung historische Aufführungspraxis weiterentwickelt. Etwa 120 Knaben und junge Erwachsene singen in fünf Chorgruppen an den Probenstandorten Reutlingen und Besigheim. Zahlreiche CD-Produktionen sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das herausragende Niveau des Chores. Jüngstes Beispiel ist die Medienpartnerschaft mit SWR2 aus der seit 2015 vier Weltersteinspielungen von Kantaten Georg Philipp Telemann und Christoph Graupners hervorgegangen sind.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.